

Nadi wie vor bekennen wir uns zum Grundsatz und zur Praxis freundschaftlicher Beziehungen zu allen Völkern. Wenn die Deutsche Demokratische Republik in einem besonders herzlichen Verhältnis zur Sowjetunion und den volksdemokratischen Ländern steht, so wünscht sie auch, in gute Beziehungen zu allen kapitalistischen Staaten einschließlich der USA zu treten.

Deutschland muß einen neuen Weg gehen

Ein halbes Jahrhundert bitterer Erfahrungen hat das deutsche Volk gelehrt, daß es auf dem verhängnisvollen Weg nicht mehr weitergeht. Immer wieder wurde es von den gekrönten und ungekrönten Herrschern in das Unglück der Krisen und Kriege getrieben. Aus diesem Teufelskreis muß unser Volk endlich ausbrechen, um die breite sichere Straße der Demokratie und des Friedens zu beschreiten.

Zweimal in diesem Jahrhundert konnte Deutschland von den großkapitalistischen Machthabern in die Katastrophe gestürzt werden, weil die Reaktion einig, die Arbeiterklasse und die anderen demokratischen Kräfte jedoch uneins waren. Sie blieben nicht zuletzt darum zersplittert, weil die Mehrheit keine Klarheit über den Begriff Demokratie hatte.

Demokratie besteht darin, daß nicht Monopolisten und Junker die Staatsmacht beherrschen, sondern daß in Regierung und Parlament die größte Klasse Deutschlands, die Arbeiterschaft im Bunde mit den werktätigen Bauern, auch den größten Einfluß besitzt.

Demokratie besteht darin, daß das Volk sein Recht auf nationale Selbstbestimmung ausübt und frei über sein Schicksal entscheidet, daß das Volk selbst sich das Gesetz seines gesellschaftlichen und staatlichen Lebens gibt und nicht unter die Knute der amerikanischen Militärdiktatur gezwungen wird.

Demokratie besteht darin, daß nicht mehr die Herren eines Konzerns mit Zehn- und Hunderttausenden Arbeitern nach Lust und Willkür umspringen, ihre Löhne senken und sie fristlos entlassen können.

Demokratie besteht darin, daß nicht mehr einige Fürsten und Großgrundbesitzer den besten und meisten Boden besitzen und das Leben im Dorfe beherrschen.